



International Association
for
Christian Education



Intereuropean Commission on
Church and School

newsletter

August 2015, Nr. 7

Editorial

Ist Europa noch zu retten? Die Alarmglocken läuten allenthalben. Welches Begleitkonzert lösten in diesem Sommer nicht allein schon die Finanzverhandlungen mit Griechenland aus? Kommentatoren sprachen von Scherbenhaufen, Spaltung, Diktat und Demütigung; Politiker verstiegen sich zu maßlosen gegenseitigen Beschuldigungen bis hin zum Völkermord, und selbst der europaweit hochgeschätzte Soziologe Jürgen Habermas, erklärte der britischen Zeitung The Guardian, „that a helpless European Council is effectively declaring itself politically bankrupt“. Soll man sich da die Ohren zuhalten oder schlicht an Europa verzweifeln? In der ZEIT spricht Bernd Ulrich von einem „autoaggressiven Schub, den die europäische Debatte gerade durchlebt“, und schließt mit der These: „Hoffentlich wird die Lage niemals so schlimm wie die Stimmung.“ Wie können, wie sollen wir als Pädagogen auf diese Situation reagieren? Was können wir den jungen Menschen in unseren Ländern vermitteln und vorleben?

Erstens: Rhetorisch Abrüsten! Mäßigung in der Rede ist eine christliche Tugend. Auch Worte können Brände stiften, im öffentlichen wie im privaten Leben. Zu Recht hat der Europarat die Kampagne „No Hate Speech“ lanciert. Effekthaschende Katastrophenszenarien in den Medien treiben den Bürger in die Arme der Populisten. Auch im politischen Tagesgeschäft begünstigt Schwarz-Weiß-Malerei undifferenziertes Denken und erschwert ausgewogene Lösungen.

Zweitens: Über den Tag hinausschauen! Langfristiges Denken hilft, Probleme zu gewichten, Störungen als normalen Bestandteil lebendiger Entwicklungen zu begreifen und die großen Herausforderungen für Europa zu identifizieren: Armut und Kriege an unseren Grenzen, Zerrüttung des Verhältnisses zu Russland, Energie- und Klimapolitik ...

Drittens: Die ethischen Grundlagen verstehen und einüben, auf denen wir ein friedliches Miteinander und eine gemeinsame Zukunft aufbauen können, nämlich Streben nach Gerechtigkeit, gegenseitige Achtung und Eintreten füreinander, oder – wie es ein Teilnehmer unseres Seminars in Bad Wildbad (s.u.) beim abschließenden Feedback notiert hat – „solidarity as a virtue and an ongoing process shaped by respect and dignity“!

Allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters wünschen wir einen erholsamen Spätsommer und einen guten Beginn des neuen Schul- und Studien-Jahrs!

Dr. Gerhard Pfeiffer und Dr. Wim Kuiper (IV)
Dr. Tania ap Sïon und Dr. Peter Schreiner (ICCS)

Informationen aus IV und ICCS

Beeindruckt von Freiheit und Vielfalt christlicher Schulen – Studienreise in die Niederlande

VERUS, die Dachorganisation der protestantischen Schulen in den Niederlanden, war Gastgeber für eine Reisegruppe von Schulleitungspersonen und Bildungsexperten, die vom 3. bis 7. März die Niederlande besuchte. Ein ausgewogenes Programm führte sie in Schulen verschiedener Altersstufen und Ausbildungsziele und machte sie mit den Besonderheiten des niederländischen Schulsystems bekannt, das sich durch seinen hohen Anteil konfessioneller Schulen von dem anderer europäischer Länder unterscheidet. Die Vielfalt der pädagogischen Modelle und die unterschiedlichen Ausprägungen der protestantischen Identität der Schulen weckte Staunen und Bewunderung. Eine Zusammenfassung der Eindrücke in deutscher, englischer und niederländischer Sprache finden Sie auf der Website <http://www.int-v.org> unter „Proceedings“. IV und ICCS werden die Reihe der Studienreisen für Schulleitungspersonen fortsetzen, zunächst mit einer Neuauflage dieses Angebots im März 2016.

„Auf dem Weg zu einem solidarischen Europa“ – Pädagogen aus zehn Ländern beim Europaseminar in Bad Wildbad

Aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Lettland, den Niederlanden, der Schweiz, der Slowakei, Rumänien und Ungarn kamen die dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Europaseminar für Lehrkräfte, das IV und ICCS vom 7. bis 10. April durchführten. Gastgeber war die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen des Bundeslandes Baden-Württemberg. Hochrangige Experten und Schulpraktiker befragten sich gegenseitig über die Bedingungen der Einübung von Solidarität in Bildung und Schule und lernten zahlreiche pädagogische Handlungsstrategien und Modelle zur Erreichung dieses Zieles kennen. Ein ausführlicher Bericht findet sich unter <http://www.int-v.org/index.php?a=2015040710> Bericht. Dort kann auch eine Reihe von Beiträgen nachgelesen werden.

IV & ICCS: Mitgliedschaft Church of Ireland

Die Church of Ireland (<http://www.ireland.anglican.org/>) ist nun zugleich Mitglied bei ICCS und beim IV geworden. Mit Dr. Ken Fennelly, dem für das Schulwesen zuständigen Referenten der Church of Ireland, gibt es bereits seit längerer Zeit gute Kontakte, die zuletzt beim Treffen der Korrespondentinnen und Korrespondenten von ICCS im April 2014 und bei der Mitgliederversammlung des IV 2015 in Papá stattgefunden haben. Beide Vorstände freuen sich über dieses neue Mitglied und wünschen sich einen regen gegenseitigen Austausch.

Neues aus dem Projekt „500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation“

Es sind nun über 490 Schulen, die sich auf der www.schools500reformation.net angemeldet haben. Als neues Instrument steht seit kurzem ein Internet-Forum zur Verfügung, das dem Dialog und Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und anderen an dem Projekt Beteiligten dienen soll. Über die Adresse <http://forum.schools500reformation.net/> gelangt man auf die Forumsseite, die etliche thematische und zielgruppenspezifische Teilforen aufweist. Die Initiatoren hoffen auf einen regen Gebrauch.

Die internationale Steuerungsgruppe traf sich am 20./21. April 2015 in Woerden (Niederlande), um die bisherige Arbeit kritisch zu beleuchten und Ideen für die verbleibende Zeit bis zum Jubiläum, aber auch für die Zeit danach, zu entwickeln. Die Steuerungsgruppe begleitet die Arbeit der Geschäftsstelle des Projekts, angesiedelt an der Universität Bamberg und betreut von Simone Kohlmann. Dort wird auch der Newsletter redigiert, der über die neuesten Entwicklungen im Projekt informiert. Die aktuelle Ausgabe vom Juli 2015 ist abzurufen unter <http://www.schools500reformation.net/newsletter>. Interaktive Teilhabe ermöglicht die Facebookseite <https://www.facebook.com/schools500reformation>.

„500 Protestant Schools – One World. Towards the Reformation Jubilee 2015“ ist der Titel der zweiten internationalen Tagung, die vor allem für Schulleitungspersonen aus aller Welt gedacht ist und ihnen Begegnung, Austausch und Vernetzung untereinander ermöglichen soll. Sie findet vom 15. bis 17. Oktober 2015 in Wittenberg statt (Tagungssprache Englisch). Zentral im Programm sind Workshops mit Themen wie z. B. „What makes my School a Protestant School“, „How to Shape the Future in Protestant Schools“, „Planning the Reformation Jubilee 2017 (with Regional Focus)“. Der Internationale Verband für christliche Erziehung und Bildung (IV) ist Mitveranstalter dieser Konferenz.

ICCS/CoGREE: Klingenthal Kolloquium 2016

Alle zwei Jahre führen ICCS & CoGREE ein Kolloquium in Klingenthal nahe Straßburg durch. Dabei geht es um aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich des Europarates und darum, wie eigene Aktivitäten damit verbunden werden können. Beim Kolloquium 2014 standen Fragen und Projekte interkultureller Bildung und der religiösen Dimension im Zentrum des Programms. Das nächste Kolloquium ist für den 10. bis 14. Oktober 2016 geplant. Weitere Informationen gibt es Ende des Jahres. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor.

ICCS: Von Grenzen und Kreuzungen: RU in Grenzregionen Europas

Die *Universität Södertörn in Huddinge*, Stockholm, hat von 2009 bis 2012 ein vergleichendes interdisziplinär angelegtes Projekt durchgeführt, in dem erforscht wurde, inwiefern Grenzen den Kontext und die Inhalte von Religionsunterricht beeinflussen und prägen. Untersucht wurden dazu Schulen in Grenzorten und -regionen. Acht Fallstudien wurden dazu veröffentlicht. Nun wurde eine Publikation vorgelegt unter dem Titel: *Crossings and Crosses. Borders, Educations, and Religions in Northern Europe*, Boston/Berlin: De Gruyter, herausgegeben von Jenny Berglund, Thomas Lundén und Peter Strandbrink mit Fallstudien und weiteren Beiträgen zu dem untersuchten Kontext (ISBN 978-1614517542) Bei einem Symposium im Mai in Stockholm hat Dr. Peter Schreiner seinen Beitrag in dem Band „Religious education in the European context“ vorgestellt.

Zum Dialog befähigen – IV-Mitgliederversammlung 2015

Auch 2015 wird die Allgemeine Mitgliederversammlung des Internationalen Verbandes für christliche Erziehung und Bildung (IV) mit einem pädagogischen Studientag verbunden. Das Thema heißt „Dialogfähigkeit in einer pluralistischen Gesellschaft als Bildungsziel christlicher Schulen“. Weiter stehen die Aufnahme neuer Mitglieder und eine Erweiterung des Vorstands auf dem Programm. Das Treffen findet am 29./30. November in Bern (Schweiz) statt. Gastgeber sind zwei Bildungszentren mit evangelischer Tradition (Campus Muristalden und NMS).

Best-practice-Austausch in der Schweiz – ESCH-Jahrestagung 2015 in Zürich

Das Forum der evangelischen Schulen in der Schweiz (ESCH) vereinigt Schulen der protestantischen Tradition in der deutschen Schweiz. Seine Jahrestreffen bilden eine wichtige Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Vorstellung innovativer pädagogischer Projekte. Jedes zweite Jahr nehmen auch die katholischen Schulen der Innerschweiz an der Tagung teil. Einen Tagungsbericht über die ESCH-Jahrestagung am 23. Januar 2015 in Zürich, verfasst von Bertrand Knobel, finden Sie unter http://www.int-v.org/downloads/2015_TreffenEvSchuleCH-Zuerich.pdf

Kooperativ-konfessioneller RU bleibt auf der Tagesordnung – AEED-Vertreterversammlung in Münster

Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland (AEED) setzt sich weiter für eine Zusammenarbeit der Konfessionen bei der Erteilung des Religionsunterrichts ein. Auf der Vertreterversammlung vom 6. bis 8. März 2015 in Münster wurde über die bisherigen Reaktionen auf die „Würzburger Erklärung“ berichtet, die von der AEED gemeinsam mit dem katholischen Schwesterverband DKV – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung 2014 herausgegeben worden war. Die Verbände fordern, die positiven Erfahrungen eines kooperativ-konfessionellen Religionsunterrichts bekannt zu machen und auf diesem Weg weiterzugehen. Die Vertreterversammlung wählte in Münster auch einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Martin Pfeifenberger (Nürnberg). Weitere Details unter <http://www.aeed.de>

Schulbünde erwägen eine neue Struktur – AGES-Mitgliederversammlung in Nürnberg

Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Schulbünde e. V. (AGES) vereint Schulleiterverbände aus ganz Deutschland. Bei der Mitgliederversammlung in Nürnberg am 13. März 2015 zeigte sich wieder, dass die Schulbünde eine wichtige Plattform des pädagogischen Austauschs sind. Sie organisieren praxisnahe Fortbildungen zu Themen wie Lehrerrolle, Burnout, Inklusion, Ausbildung von Schulberatern und Schulleitern. Die Wirtschaftskonferenz befasst sich mit organisatorischen und juristischen Fragen von bundesweitem Interesse. Da die meisten Mitglieder der AGES schon mit mehreren Bundesländern und Landeskirchen zusammenarbeiten, wird über die Bildung eines Evangelischen Schulbunds Deutschland an Stelle der regionalen Verbände nachgedacht.

Niederlande: Protestantische und katholische Schulen auf einem gemeinsamen Weg

VERUS – Vereniging voor christelijk onderwijs (vielen noch bekannt unter seinem früheren Namen Besturenraad) ist der größte Mitgliedsverband des IV. Als Dach- und Serviceorganisation vertrat er bisher schon fast alle protestantischen Schulträger mit insgesamt mehreren tausend Schulen. Am 21. Mai 2015 hat er sich nach einem mehrjährigen Annäherungsprozess mit seinem katholischen Schwesterverband zusammengeschlossen und nennt sich nun Vereniging voor katholiek en christelijk onderwijs. (Im niederländischen Sprachgebrauch meint „christelijk“ das weite Spektrum der protestantischen Denominationen.) Die neue Organisation kann nun für mehr als sechzig Prozent der niederländischen Schulen sprechen. Bündelung der Kräfte und Erhöhung der Effizienz sind die Ziele der Vereinigung, es bleibt aber bei einer „Einheit in Verschiedenheit“ oder wie der Vorstandsvorsitzende Wim Kuiper schreibt: „Katholiken und Protestanten sind Brötchen aus demselben Teig, aber unterschiedlich gebacken.“

CoGREE und Mitgliedsorganisationen



EFTRE: Vorstand traf sich in Dublin

Der Vorstand von EFTRE, dem je ein nationaler Repräsentant der EFTRE-Mitgliedsorganisationen angehört, hat sich zu seiner jährlichen Sitzung am 07. März in Dublin im Irish Centre for Religious Education getroffen. Im Mittelpunkt standen die Beschäftigung mit dem



Europaratsdokument „Signposts“ und die Vorbereitung der gemeinsam mit CoGREE geplanten Konferenz 2016 in Wien.

EFTRE/CoGREE: Gemeinsame Konferenz in Wien 2016

EFTRE führt die nächste Europäische Konferenz in Kooperation mit CoGREE durch. Sie findet vom 31. August bis zum 3. September 2016 an der Universität Wien zu dem Thema: „Believing, belonging, behaving. Challenges for Religious Education in the 21st Century“ statt. Zu dieser Tagung haben als Referentinnen bereits zugesagt: Prof. Dr. Paul Zulehner, Universität Wien, Prof. Dr. Bert Roebben, Universität Dortmund, Prof. Dr. Denise Cush, Bath Spa University und Dr. Peter Schreiner (Comenius-Institut/CoGREE). Thematisch soll es um Veränderungs- und

Transformationsprozesse im Blick auf Religion gehen und um Konsequenzen für den Religionsunterricht aus bildungspolitischer, forschungsorientierter und schulpraktischer Perspektive. Dazu werden bildungspolitische, forschungs- und schulpraktische Perspektiven vorgestellt. Neben Plenarvorträgen gibt es eine Reihe von Workshops und Exkursionen in Wien. Informationen und eine erste Einladung zu der Tagung werden im Herbst unter www.eftre.org zu finden sein.

KEK und GEKE

KEK: Thematische Referenzgruppe zu Education for Democratic Citizenship



Eine von zehn Thematischen Referenzgruppen der Konferenz Europäischer Kirchen in Europa (KEK) soll sich mit Entwicklungen im Bereich „Education for Democratic Citizenship“ beschäftigen. Erfreulich ist, dass aus dem Bereich der Mitgliedskirchen und Organisationen in Partnerschaft mit der KEK zehn Nominierungen dafür eingegangen sind. Die Gruppe wird sich erstmals im Herbst in Straßburg treffen. Dr. Peter Schreiner arbeitet in der Gruppe mit Mandat der KKD und von ICCS mit.

Die Gruppe wird sich erstmals im Herbst in Straßburg treffen. Dr. Peter Schreiner arbeitet in der Gruppe mit Mandat der KKD und von ICCS mit.

KEK: Europasekretäre im November in Straßburg

Vom 16. bis 18. November 2015 sind die Europasekretäre der Mitgliedskirchen der KEK sowie Vertreter/innen der Organisationen in Partnerschaft zu einer Tagung nach Straßburg eingeladen. Das Thema lautet: „Konflikte und Versöhnung. Die Rolle des Europarates.“ Vorgesehen sind Kontakte mit der Programmdirektorin des Europarates Verena Taylor und dem Menschenrechtskommissar Nils Muižnieks. Dr. Gerhard Pfeiffer wird an der Tagung für IV & ICCS teilnehmen.

GEKE: „Brennpunkte evangelischer Bildung in Europa – Beiträge evangelischer Kirchen für eine europäische Zivilgesellschaft“



Unter diesem Titel findet nunmehr das über längere Zeit – auch unter Mitwirkung von ICCS und IV – geplante Forum Bildung Europa 2015 in der Evangelischen Akademie Tutzing statt (26. bis 28. Oktober 2015). Kooperationspartner der GEKE sind dabei die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und bildung evangelisch in Europa (beE). Ziel der Tagung ist es, die gemeinsame Bildungsverantwortung der Kirchen in Europa zu beschreiben und ihre aktive Rolle zu bestimmen. Unter den Brennpunkten figurieren „Schule

in evangelischer Trägerschaft“ (Moderation: Dr. Gerhard Pfeiffer), „Der Beitrag des Ehrenamts zum Bildungshandeln“, „Religiöse Bildung in der Gemeinde“ und „Gesellschaftsbezogene Bildung am Beispiel der Evangelischen Akademien. Einladung und Programm:

http://www.int-v.org/downloads/2015102028_ProgrammGEKE2015.pdf

GEKE: RU an Europäischen Schulen

Mit Fragen der Gestaltung des Religionsunterrichtes an Europäischen Schulen [<http://www.eurisc.eu/index.php?l=3>] beschäftigt sich eine von der GEKE eingesetzte Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen aus Mitgliedskirchen, den Europäischen Schulen sowie COMECE. Anlass für diese AG waren die Veränderungen in der Sekundarstufe II der Europäischen Schulen, die auch eine Reform des bestehenden konfessionellen RU beinhaltet. Ein weiteres Treffen ist für den 26. Oktober in Tutzing vorgesehen.

Europarat und Europäische Union



Europarat: Konsultationen zu „Signposts“ in Griechenland und in Deutschland

Der Europarat hat mit dem Dokument: „*Signposts – Policy and practice for teaching about religions and non-religious world views in intercultural education*“ (Straßburg 2014) eine Handreichung vorgelegt, die sich mit Fragen zur Wahrnehmung und Aufnahme von Religion und nicht-religiösen Weltanschauungen im Rahmen interkultureller Bildung in der Schule beschäftigt. Nun hat am 15. Mai eine erste nationale Konsultation zu *Signposts* in Griechenland stattgefunden, an der Dr. Claudia Lenz vom Europäischen Wergelandzentrum, Oslo und Dr. Peter Schreiner für die Coordinating Group on Religion in Education in Europe CoGREE und das Comenius-Institut als Expertin und Experte teilgenommen haben (vgl.

<http://www.theewc.org/news/view/crete.expert.consultation.on.signposts>).

Bei dieser Veranstaltung wurde der 2011 vom Bildungsministerium in Auftrag gegebene neue Lehrplan für den Orthodoxen Religionsunterricht in der Grund- und Sekundarschule diskutiert und Verbindungen mit *Signposts* hergestellt.

Eine weitere Konsultation findet am 13. November an die Universität Hildesheim statt. Eingeladen sind Expertinnen und Experten aus den Bereichen interkulturelle und religiöse Bildung.

Bei der Tagung des Europarates zu „Human Rights and Democracy in Action: Addressing Radicalisation and Extremism through Education“, 24.-25. September 2015 in Straßburg, wird *Signposts* als ein Projekt ebenfalls vorgestellt.

Europarat: Neuer Aktionsplan verabschiedet

Das Ministerkomitee hat im Mai 2015 einen Aktionsplan zur Bekämpfung von Extremismus und Radikalisierung verabschiedet. In der Einleitung heißt es: „It is the task of the Council of Europe to safeguard European values and individual rights at pan-European level.“ Das sechsseitige Dokument hat zwei Ziele:

- “1. To reinforce the legal framework against terrorism and violent extremism;
2. to prevent and fight violent radicalization through concrete measures in the public sector.”

Ausdrücklich aufgenommen ist, dass dem Signpost-Dokument eine hohe Priorität zukommt und es weit verbreitet werden soll. Dazu zählen auch Übersetzungen in andere Sprachen, die derzeit in Planung sind.

Der Text des Aktionsplans kann unter <http://www.statewatch.org/news/2015/may/coe-violent-extremism-radicalisation%20leading-action-plan.pdf> heruntergeladen werden.

Exchange mit Religionsgemeinschaften im September 2015 in Sarajevo

Am 8./9. September 2015 findet die inzwischen achte Begegnungstagung (Exchange) des Europarates zur religiösen Dimension des interkulturellen Dialoges mit Vertreter/innen der Religionsgemeinschaft und von NRO in Sarajevo statt. Der Arbeitstitel lautet: „Building inclusive societies together. Die Tagung soll die Notwendigkeit unterstreichen, Radikalisierung und gewaltsamen Extremismus zu vermeiden und dafür innovative und erfolgreiche Wege zu suchen.

Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Elisabeth Manna-Löh (Italien), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland), Prof. Dr. Lajos Szabó (Ungarn).

Vorstandsmitglieder IV

Bertrand Knobel (Schweiz), Dr. Wim Kuiper (Präsident, Niederlande), Dr. Gerhard Pfeiffer (Sekretär, Deutschland), Rita Révész (Ungarn), Dr. Marián Damankoš (Slowakische Republik).

Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Dr. Peter Schreiner (schreiner@comenius.de) oder Dr. Gerhard Pfeiffer (gerhard.pfeiffer@fen-net.de)

ISSN: 0921-0393

IV & ICCS Newsletter in Englisch, Deutsch und Französisch wird elektronisch veröffentlicht auf: <http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.